

Grandenzer Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erhebt täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briesen: B. Gonschowski, Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Unsere auswärtigen Abonnenten

erinnern wir an rechtzeitige Bestellung des „Gefelligen“ für das mit dem 1. April beginnende zweite Quartal 1900...

Zu der Sonntag-Nummer des „Gefelligen“ beginnt der Kriminalroman „Ein schwieriger Fall“ von Franz Treller.

Deutscher Reichstag.

174. Sitzung am 22. März.

Der Reichstag führte heute die zweite Lesung des Staatsbudgets. Etwa dreißig Abgeordnete waren anwesend...

Darauf wurden Petitionen beraten, die zum Etat eingebracht sind, darunter eine solche der Schiffbau-Gesellschaft Vulkan.

Darauf folgten Rechnungsangelegenheiten; dabei machte der sozialdemokratische Abg. Singer auf eine Staatsüberschreitung von 40000 Mk. aufmerksam...

Darauf folgte die zweite Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Patentsanwälte. Es kam dabei zu einer langen Auseinandersetzung über § 2, worin bestimmt ist, unter welchen Bedingungen die Eintragung in die Liste der Patentsanwälte verweigert wird.

Das Patentsanwaltsgesetz und der Gesetzentwurf über die Bestrafung des Diebstahls von elektrischer Arbeit soll morgen, Freitag, in dritter Lesung behandelt werden.

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 52. Sitzung am 22. März.

Zu dritter Lesung wurde der Gesetzentwurf angenommen, betr. die Aenderung der Grenzen des Stadtkreises Posen, des Kreises Posen (Ost) und des Kreises Schroda...

Die Petitionskommission hatte Uebergang zur Tagesordnung beantragt, das Centrum beantragt Ueberweisung zur Berücksichtigung, und der Centrumsabgeordnete Kirch begünstigte den Antrag damit, daß in jenem Gesetze mit keinem Worte gesagt sei, es solle nicht auch den Richtern in Strafsachen zugute kommen.

Justizminister Schönstedt: Es ist bisher nicht üblich gewesen, daß höhere Beamte ihre Klagen vor den Landtag gebracht haben, und ich möchte im Interesse des Ansehens unseres Beamtenstandes dringend wünschen, daß es bei der bisherigen Praxis in dieser Beziehung bleibe.

wollen, so wüßte ich in der That nicht, wie wir uns dazu stellen sollen.

Eine Petition des Berliner Frauenvereins um Zulassung der Frauen zur Immatrikulation an den Universitäten und zu den Staatsprüfungen wurde wegen der Erkrankung des Abg. Richter abgesetzt.

Freitag: Vorlage betr. die Regulirung der schlesischen Gebirgsflüsse.

Der Landtagsabgeordnete Otto Kollisch wurde am Donnerstag Vormittag (wie schon gestern von uns unter „Neuestes“ gemeldet wurde) während einer Sitzung der Justizkommission mitten im Vortrage von einem Schlaganfall getroffen...

Ein Sieg der Buren

wird gemeldet, und zwar von der Südgrenze des Orange-Freistaats her. Das Neuter'sche Telegraphenbureau hat aus Kroonstad (über 150 Kilometer nordöstlich von Bloemfontein) in der Nacht zu heute (Freitag) berichtet:

General Gatacre ist bei Bethulle von den Buren (Kommandant Olivier) unter großen Verlusten zurückgeschlagen; viele Engländer sind gefangen.

Bethulle liegt fast in der Mitte der Südgrenze des Orange-Freistaats, dort, wo die aus der Kapkolonie (vom Hafenort East London ausgehende) kommende Eisenbahn Queensstown-Sterkspruit-Wolfsdorp-Burgersdorp-Springsfontein-Bloemfontein den die Nordgrenze der englischen Kapkolonie bildenden Dranjefluß überschreitet.



Da es sich jetzt wieder einmal um eine Niederlage der Engländer handelt, kann die politische Welt wieder etwas auf die Einzelheiten warten! Bis zur Stunde ist nichts weiter über das Gesecht bei Bethulle gemeldet worden, aber wenn viele Engländer gefangen sind und Gatacre schwere Verluste erlitten hat, wird die Sache wohl bedeutend sein.

baaluren bei Colesberg hatten die Engländer (laut einem gestern eingetroffenen Telegramm des Londoner „Standard“) stark gerechnet, jetzt erfahren die Londoner von der Gefangennahme vieler Engländer vom mittleren Kriegsschauplatze.

Die Meldungen der Londoner „Times“ vom Mittwoch, daß die Engländer unter General Brabant Rouville und Smithfield (nördlich von Alwal North) im Orange-Freistaat besetzt hätten, sind noch nicht bestätigt.

Der Zustand der Kavallerie Lord Roberts' scheint nach den Berichten der Londoner Zeitungen noch weit schlimmer, als bisher angenommen wurde.

Die niedrig gelegenen englischen Lager um Bloemfontein sind am Mittwoch nach Privatmittheilungen aus London in Folge eines zwölfstündigen Gewitters unter Wasser gesetzt worden.

Lord Roberts hat den höheren Offizieren und den fremden Militärattachés im Hauptquartier zu Bloemfontein ein Festmahl gegeben, auf welchem er die Attachés zu der Art beglückwünschte, wie sie die Entbehrungen ertragen hätten, und zugleich die Hoffnung aussprach, sie demnächst in Pretoria einladen zu können.

Die Buren-Regierung des Orange-Freistaats (den Präsident Krüger neuerdings als Theil der Südafrikanischen Republik erklärt hat) ist bekanntlich nach Kroonstad verlegt, während Präsident Steijn selbst sich in Winburg befindet.

Die Engländer flohen in größter Eile in der Richtung des Ramoutjalagers. Die Buren haben keine Verluste. Vier Engländer wurden gefangen genommen, 15 Kisten Patronen sowie auch Schießwaffen und Pferde wurden erbeutet.

Unverständlich ist die heutige Meldung der Londoner „Times“ aus Kimberley vom 22. März: „Der Tag des Abmarsches der zum Entsatz von Mafeking bestimmten Truppenabtheilungen ist noch nicht bestimmt.“

Seit mehreren Tagen werden von den Engländern selbst Berichte über Gesechte bei Fourteen-Streams und Warrenton veröffentlicht, aus denen hervorgeht, daß ein Korps von Kimberley aus von der Bahn nordwärts nach Mafeking vorgegangen ist, allerdings, wie wir schon gestern hervorgehoben — erst den fünften Theil des Weges zurückgelegt hat und bis jetzt den Uebergang über den Baalkluß noch nicht erzwungen hat.

Falls die Haupt-Operation gelingt, die anscheinend dem Lord Methuen zugebacht ist (östlich von der Bahn Kimberley-Mafeking, etwa von Bryburg aus, nach Transvaal vorzugehen) so wird es fraglich, ob die Buren ihre Absicht, an der Baallinie standzuhalten, verwirklichen können, da sie dann von Mafeking oder Potchefstroom aus in der Flanke bedroht sind.

321 0 Rabatt Ladungsgeschäft.
33 3 Of. Briefmark. Kommit.
Berf. v. G. Zehmeyer, Nürnberg.



Fahrräder

Erstklassige
liefert auch an Private zu
Fabrikpreisen 13230
Brandenburg-Fahrrad-Industrie.
Brandenburg a. S.
Man verlange Kataloge.

Glogowski & Sohn Inowrazlaw,

Maschinenfabrik und
Kesselfabrik
offertieren billigst folgende ge-
brauchte, vollständig in Stand
gehaltene Maschinen:

- 1 Lokomobile von Ruston
Proctor & Co., 10hp, aus-
ziehbar, mit 1,60" Kurbel-
Drehmaschine von Ruston
Proctor & Co.
 - 1 Lokomobile von Ruston
Proctor & Co., 10hp, aus-
ziehbar, mit 1,60" Dreh-
maschine von Garret Sons
Suffol.
 - 1 Saftige Drüsenmaschine, Kl.
I, 3 m, mit 33 Reiben und
Klebsäpapparat m. Hinterheber.
 - 1 neue Naumana'sche Ver-
drüsenmaschine, 3 m mit 25
Reiben.
- Des Ferneren offerieren landw.
Maschinen und Geräte aller
Art zu billigen Fabrik-
preisen. 13393



HAARAUSFALL

Kopfschuppen, Ergrauen der
Haare werden nach einer neuen
praktisch erprobten Methode mit
erstaunenswerthem Resultate be-
handelt. Kräftigste u. augenschon-
lichste Entwicklung des jungen Nach-
wuchses. Zahlreiche Dankschreiben
und Anerkennungen. Jeder Haar-
leidende sollte nicht versäumen,
Prospekt zu verlangen, der gratis
und franco versandt wird.
F. Kiko, Herford,
Weltberühmter Haar Spezialist.

Mauersteine Drainröhren

hat ab Siegelte bzw. frei Bah-
wagen billigst abzugeben 13542
C. Majewski, Strosburg.

Frisch gemahltenen Düngerghyp

empfehlte zu billigen Tagespreisen
Dresdener Mühlenwerke.
Iohs. Grosskopf.

Germania Centrifuge für Hand- & Kraftbetrieb



REINHARDT & MESSMER FLensburg Molkerei-Maschinen

Rückerstattung des Sondrars, falls 13215 Seilung ausbleibt. Netteste Beinrankheiten aller Art heilt schmerzlos ohne Operation, ohne Berufshörung Spezialarzt für Beinranke Dr. med. Ed. Strahl Berlin NW, Dorotheenstr. 88. Ede. Friedländer. Briefliche Aus- kunft kostenlos.



Stelle ca. 3000 cbm Sammel-
Steine und ca. 3000 cbm große
Steine, zu Kopfsteinen und an-
derer Verarbeitung sich eignend,
zum Verkauf. Bude dieselben
bis Bahnhof Weidenburg liefern.
W. b. Briefl. m. D. Briefsch.
Nr. 6022 d. B. Gef. erbet.

Gardinen

weiß und crème,
Neuheiten in
Tüll-Gardinen
beste Qualitäten, unerreicht großartige
Auswahl, das abgepaßte
Fenster nur
1,65, 1,80, 2,25, 2,50, 2,75,
3,-, 3,25
u. s. w. in allen Preislagen. Stück-
waare das Meter von 23 Pf. an.
Spachtel Gardinen, Tüll und Spachtel-
Stores, farbige Madras-Stores.

Tischwäsche

Tischtücher, weiß und bunt,
Tafeltücher, Servietten, Tisch-
Gedecks, Thee-Gedecks, Hohl-
faum-Gedecks, Handtücher,
Taschentücher, Weiße Leinen in
jeder Breite, Betttücher, fertige
Züchen- und Zulet-Leinen,
Weiße Bettbezugsstoffe, Linon,
Dowlas (Hemdentuche) etc.

Damenwäsche

Fertige Damen-Tag- und
Nacht hemden
das Stück zu 80 Pf.,
95 Pf., 1,10, 1,20, 1,30, 1,40 u. s. w.
in allen Preislagen bis 4,00.
Damen-Beinkleider
in Damast, Satin, Pique u. Barchent,
Damen-Nachtjaden
modern und sauber gearbeitet, bei
guten Stoffen ganz enorm billig.

Stablflement A. Volkmer, Frankenstein in Schlesien.

Frühjahrspreislifen und Hauptkataloge verbindende bereitwilligst umsonst und portofrei. 14745
Reichhaltige Musterkollektionen von allen Artikeln und Waaren im Werte von 20 Mark an überallhin franco.



Umsonst und portofrei versenden wir unsern neuen Haupt-Preis-Katalog mit 1200 Abbildungen über Rasir-
Taschen-, Brod-, Schlacht-, Tischmesser u. Gabeln, Scheeren, Haushaltungs-Artikel, Waffen, Waagen, Schlösser, Fernrohre,
Lederwaaren, Uhren, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren, sowie vielen Neuheiten. 18435

Das solideste Fahrrad ist: 18656
„Wanderer“
Verkaufsstelle: L. Kolleng, Grandenz.
Gebr. Stütze's
Preuß. Zerkhmaschine.
Die große Anerkennung, welche unsere
verbesserte Zerkhmaschine Mod. 1890
bei allen Empfängern gefunden hat,
veranlaßt uns, dieselbe unter
voller Garantie der Haltbarkeit
u. Leistungsfähigkeit, als die beste
aller existierenden Zerkh-
maschinen, die nicht durch
Dampf betrieben werden,
zu empfehlen. Für größere An-
lagen empfehlen wir unser viel-
fach verbesserten Dampfzerk-
pressen, Leistung bis 60000 Liter
pro Tag. Mehrere Zerkh-
pressen in Betrieb. 1896
Gebr. Stütze Nachf.
Eisen gieß- u. Maschinenfabrik
Lauenburg i. Pommer.

4761] Eine wenig gebrauchte, gut erhaltene
Drehrolle
erkauft billig
E. Drewitz, Straßburg Westpr.
Inhaber: W. Kratz, Ingenieur.

Die neuen
Laacké'schen Ackereggen
ohne jede Querverbindung
leisten, bei Auswahl der richtigen
Größe, auf sämtlichen Boden-
arten und unter den schwierigsten
Verhältnissen die intensivste
Arbeit, weil Verstopfungen fast
ausgeschlossen. 11090
Prospekte portofrei und unentgeltlich.
Gross & Co., Leipzig-Entritzsch.

**Stuckgyps
Putzgyps
Estrichgyps
Düngerghyp**
in vorzüglicher Qualität offerirt preiswerth
Steinsalzbergwerk Inowrazlaw
Aktien-Gesellschaft 197
Inowrazlaw.

**A. Lohrke
Culmsee Wpr.**
Fabrik landw. Maschinen
empfehlte seine anerkannt vorzüglich arbeitenden
Momentsteuer-Hackmaschinen
mit selbstthätiger
Nähersteuerung in Verbindung mit den Hackähren.
D. R. - P. - No. 67688. 18656
Schnell
Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franco. 13401

Kadfahrer u. Kadfahrerinnen
die in besseren Gesellschafts-
kreise verkehren und geneigt
sind, für eine erste deutsche Fahr-
radmarke nach Gutbef. des betr.
Rades für dieselbe durch Em-
pfehlung zu wirken, erhalten
eine in jed. Bezugs. erklaff.
Muttermaschine, Modell 1900,
zum Zwecke der Einübung für
den halben Preis und ferner
für alle auf ihre Empfehlung hin
verkauften Maschinen noch eine
lobende Vergütung. Strengste
Verschwiegenheit zugesichert. An-
erb. unter „Seltene Angebot“
an Heiner Eisler, Berlin W. 8, erb.

Danziger Zeitung

Inseraten-Annahme
in der Expedition des Geselligen
Original-Preis. Rabatt.

Frischen gebrannten Stückkaff

empfehlte jedes Quantum
Gustav Ackermann, Thorn.
100000 Ziegel
I. und II. Klasse, prima Waare
stehen billig zu verkaufen bei
F. Donarst!, Zieglermeister,
54631 Drieszmitz.



Rattenloß
von
K. Mascher, Coethen
ist das anerkannt einzig bewährte
Mittel Ratten und Mäuse schnell
und sicher zu tödten, ohne für Menschen,
Hausvögel und Geflügel schädlich zu
sein. Packte à 50 Pfg. und 1 Mk.
O. Manke, Schloßmühle bei
Hammerstein, schreibt: „Unter
alten bisherigen Ratten-Ver-
tugungsmitteln habe ich mit
E. Mascher's Rattenloß den besten
Erfolg gehabt, fand in allen
Wirtschaftsräumen große An-
zahl toter Ratten. 13695
Depots: Fritz Kyser, Markt 12
Paul Schirmacher, Getreidemarkt
30 und Marienwerderstr. 19.“

Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof.
sowie fünf Aerzte begutachteten
eidlich vor Gericht meine
überragende Erfindung
gegen vorzeitige Schwäche!
Drochiküre mit diesem Gutachten
und 100 Gerichtsbescheid
fec. für 80 Pfa. Markten.
Paul Gasson, Wien a. M. Nr. 13.

Für alle Hustende sind
**Kaiser's
Brust-Caramellen**
aufs dringendste zu empfehlen.
2480 notariell beglaubigte
Zeugnisse liefern den
schlagenden Beweis als unüber-
troffen bei Husten, Heiserkeit,
Katarth und Verschleimung.
Packte 25 Pfa. bei: 13665
Lindner & Co., Frz. Fohlander,
Drogerie z. Victoria, Arwin
Haertel, Germania-Drogerie,
Fritz Kyser, Grandenz, Paul
Schirmacher, rogerie, Allen-
stein, K. Koczwara, Drogerie
Strasburg.

Schieber-Papier
in nur fester Waare, von spezifisch
leichtem Gewicht, in Rollen
von 100, 133, 150 und 180 cm,
hält stets auf Lager u. empfiehlt
zu Sugrass-Preisen 13655
Moritz Maschke, Papierhandlg.
Grandenz.

Zauberhaft schön
sind alle, die eine zarte, sauer-
weisse Haut, rothen jugend-
frischen Teint und ein Gefühl
ohne Sommerprossen haben,
dabei gebrauchen Sie nur:
Nadebeuler Vikenmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Nadebeul
Schummarke: Zeddenpferd.
à St. 50 Pf. bei: Fritz Kyser, W.
Becker, Drogerie z. roten Kreuz,
und Schwaben-Apothekens in Gran-
denz, Apoth. Rosener in Niefer-
burg, Fr. Szpitter in Lefter.
Apoth. Wollschlaeger in Sturz.

Blumen-Seidenpapiere
in allen Farben fort. per Ries
= 480 Bg. 5.00, per Buch 30 Pf.
(24 Bg.). Blumenblätter, Ros-
senbl. Groß 75 u. 80 Pf., Schnee-
ballenbl. Groß 75 Pf., alle Sort.
Papier in denselben Preislagen,
Blätterpapier Buch = 24 Bg.
30 u. 50 Bg. bei 13656
Moritz Maschke, Papierhandlg.,
Grandenz.
Rümmelkäsen
sichön weiß und wahlhmedend,
60 St. franco 2,30 Mk., offerirt
Molkerei Friede d. v. Brodt
Westpreußen 14139

Grandenz, Sonnabend

[24. März 1900.

Die Heizungs- und Lüftungs-Anlage im Hamburger Rathaus

ist nach dem Urtheile erfahrener Techniker in ganz Europa unübertroffen.

Die Heizungs- und Lüftungs-Anlage im Hamburger Rathaus ist nach dem Urtheile erfahrener Techniker in ganz Europa unübertroffen.

Das viele Kilometer lange gesammelte Rohrnetz ist ausnahmslos aus nachfoligen Kupferrohren hergestellt, ja man hat sogar nur flanschen verwendet, die nicht aufgeschweißt, sondern aufgeschraubt worden sind.

Ein anderer Umstand macht die Anlage zu einem Meisterwerk: Das weitverzweigte Getriebe in Hunderten von Zimmern wird von einem einzigen Heiztechniker überwacht und in Thätigkeit gehalten.

Nach den angestellten Berechnungen sind zur Versorgung des Rathauses mit frischer Luft 80000 Kubikmeter die Stunde nöthig. Die Hamburger Luft ist wegen ihres Gehalts an Staub ziemlich schlecht.

Die Heizungsanlagen im Reichstagsgebäude in Berlin dreizehn Mann zu ihrer Bedienung erfordern.

Landwirtschaftlicher Verein Marienwerder B.

Der Vorsitzende Herr Ehlers-Kneuböden dankte in der letzten Sitzung den Vereinen des Kreises, welche den Verein Marienwerder B zu der 25jährigen Jubelfeier beglückwünscht haben.

Schließlich sprach Herr Gutsbecker Ehlers-Kneuböden über die Einführung des Auerbeerenrechts in Westpreußen.

Verchiedenes.

[Paul Seyfes Dank.] Paul Seyfe veröffentlicht folgende Zeilen: "Zu meinem sechzigsten Geburtstag habe ich von allen Seiten so viele Beweise herzlicher Gesinnung erhalten."

eine Erwiderung darum unterbleiben, weil der Name des Absenders nicht zu entziffern oder die Wohnung nicht angegeben ist.

— Eine große Gärtnerinnenlehranstalt wird gegenwärtig in Neubabelsberg auf Veranlassung der Frau Buratich Hohl aus Berlin am Ufer des Griebnitzsees erbaut.

[Sprichwörter für Radler.] Was ein Radler werden will, krümmt sich bei Zeiten. — Gut Gewissen ist ein sanftes Satteltkissen.

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namenunterchrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrager ist die Abonnementszahlung schuldig.)

W. P. 109. Ist die Landstraße von der Chausseeabzweigung nach Babelsberg auf Veranlassung der Frau Buratich Hohl aus Berlin am Ufer des Griebnitzsees erbaut.

H. E. Mühle. Hat der Betreffende das von Ihnen in der Holzauktion erkaufene Stück Langholz widerrechtlich sich zugeeignet, was Sie zu beweisen haben.

H. S. Sühningen. Gehen Sie mit Ihrer zweiten Frau auf Ihr Amtsgelände, schließen Sie vor diesem einen Ehevertrag dahin, daß Alles, was Ihre Ehefrau in die Ehe gebracht hat oder noch erwerben wird, insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke und sonstige Glückfälle, Vorbehaltlos sein soll.

A. 2. Laut Minist.-Erlaß vom 19. Januar 1898 steht den endgültig angestellten Lehrern das volle Grundgehalt schon mit dem Tage der endgültigen Anstellung nach vier Dienstjahren zu.

P. St. i. Kriecht. 1) Das Gesetz kennt keine Maximalarbeitszeit für Arbeiter. 2) Das Arbeitsverhältnis zwischen Gesellen und ihren Arbeitgebern kann nach § 122 Gew.-Ordn., wenn nichts Anderes verabredet ist, durch eine jedem Theile freistehende vierzehntägige Kündigungsfrist aufgelöst werden.

M. P. 1) Die verlierende Partei hat nicht nur ihren eigenen, sondern auch den Anwalt der Gegenpartei zu bezahlen, und wenn die Sache einen sogenannten Korrespondenzanwalt erforderte, die Gebühren auch für diesen.

F. S. 1848. Haben Sie der amtlichen Verfügung des Landraths bezw. des Kreisaußenamtes vom 5. Februar d. J., bekannt gemacht im Extra-Kreisblatt des Kreises Marienwerder, dadurch entgegengehandelt, daß Sie die auf dem Rautenburger Markt gekaufte Kuh von dem Kreisbierarzt aus Marienwerder unter Beobachtung der betreffenden Vorschriften vom 5. Februar d. J. nicht haben untersuchen lassen und damit, wenn auch auf eine ungerechtfertigte Denunziation, den amtlichen Eingriff zu einer solchen Untersuchung durch den Kreisbierarzt veranlaßt haben.

Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Aufsätze in aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht vertritt.

Zu den Protesten gegen das Fleischschanggesetz. Mit Bezugnahme auf den im Geselligen (Nr. 66) mitgetheilten Protest der Berliner Kaufmannschaft und einer großen Zahl von Handelskammern gegen das Verbot der Fleischschangerei nach den Beschlüssen des Reichstages möchte ich doch darauf hinweisen, daß dieser Protest jeder noch so geringen sachlichen Begründung entbehrt.

einige Schiffs-Rehder zu verlieren, 2) um die Amerikaner nicht böse zu machen vor dem Abschluß neuer Handelsverträge. — Das erstere ist ganz öde und kleinliche Interessenvertretung; die Befürchtung der zweiten Sorge und des darin enthaltenen Kleinstmuths muß die Amerikaner doch nothwendig in ihren Ansprüchen noch dreister machen, als sie schon jetzt sind.

Daß die Behauptung einer Vertheuerung des Fleisches und einer Schwächung unserer wirthschaftlichen Kraft geradezu als Schwindel oder doch als ein auf völliger Unkenntniß beruhendes Hirngespinnst und Angstprodukt erscheint, will ich im Folgenden an einigen Zahlen darthun. Es handelt sich nicht um Vertheuerung des Fleisches, sondern um Abwendung der Gefahr unbilliger Entwertung und eines schädlichen Preisdrucks auf die inländische Produktion.

Wormberg, 22. März. Amtl. Handelskammerbericht.

Weizen 135—144 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 129 Mark. feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 114—119 Mark. — Braugerste 118—130 Mark. — Hafer 116—122 Mark. — Erbsen, Futter, nominell ohne Preis, Koch 135—145 Mark.

Amtlicher Marktbericht der städt. Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.

Berlin, den 22. März 1900. Fleisch. Rindfleisch 35—60, Kalbfleisch 30—70, Hammelfleisch 45—58, Schweinefleisch 42—50 Mark per 100 Pfund. Schinken, geräuchert, 75—100, Speck 50—65 Pf. per Pfund.

Magdeburg, 22. März. Zuckerbericht.

Rohrzucker excl. 88% Rendement 11,00—11,35. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,70—9,00. Ruhig. — Gem. Melis I mit 78 2/3% Fest.

Haus- und Landwirthschaftliches.

[Frühjahrsplanung des Obstbaues.] Ist der Boden schwer, ziemlich naß und kalt, das Klima rau, die Lage wenig geschützt und der Winter streng, so empfiehlt sich die Frühjahrsplanung des Obstbaues in den Monaten März und April.

[Nothwendigkeit regelmäßiger Phosphorsäuredüngung.] Es ist ein großer Irrthum, anzunehmen, daß eine regelmäßige Phosphorsäuredüngung bloß auf an und für sich oder durch Vernachlässigung an Nährstoffen verarmten Böden notwendig ist.

Bei Knochenweiche der Ferkel sind die aufgetriebenen Gelenke und die Knochenauswüchse mit Kampfer- oder Seifenspiritus oder einer Mischung von Terpentinöl und Spiritus (1:4) einzureiben.

Wegs keine Augen! Besonders Augenbäder sind sehr heilsam. Man füllt zu diesem Zwecke ein flaches Gefäß mit mehreren Litern frischem Wasser, daß die Augen ins Wasser kommen; dabei müssen die Augen geöffnet 3 bis 5 Sekunden im Wasser bleiben.

Einfaches Mittel gegen Frostbeulen. Ein Stückchen Chloralkali von der Größe einer Walnuß löse man in einem halben Liter warmen Wasser auf.

Diejenigen Stellen, an denen sich Katarthe am leichtesten bilden, härte man gut ab. Wer am Morgen beim Waschen des Gesichts eine Hand voll Wasser durch die Nase hinauszießt, so daß das Wasser aus dem Munde herauskommt, der wird nicht leicht einen Nasen- oder Rachenkatarth bekommen.

Austrich für Holzgegenstände im Freien. Man nimmt gereinigten Grapht, Kaustik und Schellack, verbindet diese Stoffe mit etwas Weizenerde und reibt die Masse schließlic mit Leim und Terpentinöl zusammen.

7. Forts.] Heimath. Nachdr. verb.

Von Marie Bernbard.

"Ihr Herr Vater", begann Georg nach einer Pause ein wenig unsicher, zu dem jungen Mädchen, "ist mir freilich ganz fremd; ich vermüthe nur in ihn den jetzigen Besitzer dieses Gartens."

"Mein, ach nein!" Elisabeth schüttelte nachdrücklich das Köpfchen. "Wir haben kein Haus und keinen Garten. Meine beste Freundin wohnt hier, und deren Eltern sind so gut und erlauben, daß wir, ich und unsere Kinder, oft hierher kommen und uns ein bißchen auslaufen dürfen."

"So sind Sie Fräulein Junius?" "Elisbeth Junius — ja! Woher wissen —" Weiter kam das junge Mädchen nicht. Aus der Tiefe des Gartens scholl der dringliche Ruf: "Elisbeth! Elisabeth!"

"Sie suchen mich! Ich muß fort! Komme, Dudu!" Sie hob die Arme hoch, um den Kleinen in Empfang zu treten. "Leben Sie wohl, Fräulein Junius!" Er verneigte sich zu ihr.

Er verneigte sich zu ihr. "Ich hoffe zuversichtlich, unser erstes Zusammentreffen werden nicht unser einziges sein!" Sie wußte nicht recht, was sie darauf erwidern sollte, schämte sich ihrer Ungewandtheit, wurde roth und sah von ihm fort.

Die Thür war fest geschlossen, kein Mensch am Fenster zu sehen. Hier waren ein paar dunkle Rouleaux herab-

Georg stand und sah ihr nach, wie sie, so schnell, daß die eilfertig neben ihr hertrippelnden Kinderfüßchen kaum Schritt mit ihr zu halten vermochten, durch den von Haselnußsträucher gebildeten Pfad hindurchging. Aber das Haus betrat er nicht wieder; er ging eine Lindenallee hinauf und hinab — wie lange, hätte er später nicht sagen können. Starke Rosen- und Jasmindüfte wehten über ihn hin, und am nachgebunkelten Himmel blinzelten in schwachem Goldglanze die ersten Sterne.

"Wie lang' ich es an? Wie lang' ich es denn nur an?" fragte sich Georg Unger am Morgen des nächstfolgenden Tages. Er hatte sich die Frage schon während der Nacht, die er nicht ganz durchschlafen konnte, vorgelegt, eine Antwort aber hatte er nicht gefunden.

"Unrecht Gut begehet nicht!" hatte seine verstorbene Mutter hundertmal zu ihren Kindern gesagt. Nun, in gewissem Sinne war freilich das Erbe des alten Kordelreit kein unrechtes Gut. Er hatte nicht darnach gestrebt, es sich zuzuwenden, hatte sozusagen keinen Finger darum gerührt; es war ihm von selbst in den Schoß gefallen!

Er konnte nicht zu ihrem Vater hingehen und ihm sagen: "Lieber Herr, Sie sind durch mich, ohne mein Wissen und Wollen, benachtheiligt worden, und ich weiß, daß Sie in Noth sind, nehmen Sie so und so viel von meinem Ertheil und helfen Sie sich selbst und den Ihrigen damit weiter!"

Seine Rechte blätterte in dem Adressbuch, das er sich hatte vom Rechner auf's Zimmer bringen lassen, die Lücke zerkrümelte mechanisch ein Frühstücksbrotchen. "G. Junius, Kommissionsrath, Mühlenstamm 28", hatte er gelesen, und sich die Adresse gemerkt.

Wie er langsam dahinschlenderte — es war ein heißer Sonntag und die Sonne braunte schon um diese Vormittagsstunde mit ungewöhnlicher Glut — kam es ihm vor, als habe er während seines kurzen Aufenthalts in seiner Vaterstadt schon erstaunlich viel erlebt.

Nur daß er nicht mehr so kindlich-sorglos empfand wie vor jenen dreißig Jahren! Nur daß der ungezügelt knabenhafte Lebermuth, der ihn damals regiert hatte, nicht wiederkommen wollte und konnte! Dabei war ihm doch merkwürdig jung zu Muth, Sorgen und Grübeleien und Bedenken fielen gleichsam Stück für Stück während des Gehens von ihm ab.

Ein ziemlich niedriges, bausälliges Häuschen! Abseits von den übrigen gelegen, die mit ihren Gittern und Gärten theils einen ganz stattlichen, theils einen gemüthlich idyllischen Eindruck machten. Nummer achtundzwanzig that nicht das eine und nicht das andere; es lag nicht sehr weit vom Ufer des Sees, hatte keinen Garten an sich herum und mußte wohl ziemlich feucht und ungesund sein; denn der Abzug war an vielen Stellen heruntergefallen, und wo er noch vorhanden war, zeigte er kreisrunde dunkle Flecke, wie von Moder und Nässe.

Die Thür war fest geschlossen, kein Mensch am Fenster zu sehen. Hier waren ein paar dunkle Rouleaux herab-

gelassen, dort war ein Stückchen weiße Gardine sichtbar! Welchen Vorwand nahm Georg Unger nur, hineinzutreten in dies arme, kleine Haus? Und wieder, viel stärker noch als zuvor, dies sonderbare, unabweisliche Empfinden in ihm: "So laßt mich doch zu Euch ein! Fordert mich doch auf, näherzutreten, und nehmt unbedenklich meine Hilfe an! Ich gehöre ja zu Euch!"

Unter am Rande des Sees, der still wie ein bleierner Spiegel in der Sonnengluth träumte, war ein Fährhaus errichtet worden, und fünf, sechs buntbemalte Rähne schaukelten auf dem Wasser. Sie wären zu vermieten, sagte ein graubärtiger Alte, der bei Georg's Annäherung aus dem Fährhause zum Vorschein kam — auf eine Stunde — zwei, drei Stunden, je nachdem es gewünscht würde, und die Nachfrage sei oft, namentlich an Sonntagen, so stark, daß zwei Dugend Gondeln nicht ausreichen würden.

Georg nickte zerstreut dazu und stieg in eins der Fahrzeuge ein, während der Alte, heftig aus einem Pfeifchen qualmend, die Ruder einfaßte und die Rette losmachte. "Soll ich denn mitkommen oder fahren der Herr selbst?" "Ich rudere allein!"

Georg lächelte ein wenig, während er mit hastigen Ruderschlägen das Boot bewegte, daß es wie ein Pfeil über den glatten Wasserspiegel schoß. Er hatte rudern können, als er noch keine sieben Jahre alt war, und alt und morsch genug war der Kahn gewesen, den er damals zur Verfügung gehabt hatte.

Er mußte eine Weile rudern, bis er nahe genug herangekommen war, um deutlich zu sehen, und nun gewahrte er, daß dies unruhige Etwas ein kleiner blonder, in blaue gestreiften Sommerstoff gekleideter Knirps war, der am Boden des Rahns jetzt auf allen Bieren umhertrug, jetzt sich aufrichtete, um wieder zusammenzusenken. Und Georg Unger kannte den blonden Knirps! Es war Dudu.

Verschiedenes.

Die klassische Nacktheit, welche dem Centrum und seiner Gefolgschaft im Deutschen Reichstage so anstößig erscheint und durch die "lex Heinze" ausgerottet werden soll, hat vor langer Zeit schon einmal den Namen in Württemberg Anlaß zu einer Beschwerde an den König Wilhelm I. (seit 1864) gegeben. Die "Stilien im Laube" hatten sich durch den Prälaten Raff an den König gewandt und Bedenken gegen die Ausschmückung des Schloßgartens mit klassisch-nackten Figuren geäußert.

An die Natur.

Du hältst mich weich im Arm Und neigst Dich meinem Kinde; All seinen dunklen Harn Bespricht Du ihm gelinde. Ich lausch' empor zu Dir, Du Hohe, Milde, Traute, Nachhallend voll Begier Die halbverstand'nen Laute; Magst Du in Frühlingssprach Der eignen Schönheit staunen, In Sturm und Wetternacht Erhab'ne Sprüche raunen. Dann wieder lächelst Du Und wandelst Deine Bahnen, Und ohne Raht und Ruh' Folg' ich in dumpfem Ahnen, Beglückt, in wachem Traum Mich Dir so nah zu wissen Und Deines Kleides Saum, O Mutter, Dir zu küssen!

Paul Gehle.

Linde's Essenz ist der beste Kaffee-Zusatz für Jedermann, der eine gute Tasse Kaffee trinken will. [1836]

